



STIFTUNG
JA ZUM LEBEN

Im Einsatz für das Leben

Das Jahr 2024 war ein bewegtes Jahr: für die Mitarbeiter der STIFTUNG JA ZUM LEBEN bei ihren Informations- und Netzwerktreffen wie auch für die Sache des Lebensrechtes im Allgemeinen. Einige Schlaglichter.

Von Bernhard Weiskirch

Den Jahresauftakt der Stiftungsarbeit bildete die Teilnahme an der MEHR-Konferenz des Gebetshauses Augsburg Anfang Januar. Gemeinsam mit unserem Projektpartner VillaVie haben wir einen Informationsstand betrieben und konnten den Konferenzbesuchern vier Tage lang unsere Stiftungsarbeit vorstellen. Im April waren wir das erste Mal mit einem eigenen Infostand beim vierten Münchner Marsch für das Leben vertreten, in der zweiten Jahreshälfte nahmen wir an den Märschen in Berlin, Köln und Wien teil. Auch beim Schweizer Marsch in Zürich konnten wir unsere Materialien ausstellen. Besonders erfreulich: der zweite Kölner Marsch lief dank stärkerer Polizeipräsenz friedlich ab und zog rund 3.500 Teilnehmer an. Gemäß der rheinischen Regel „Dreimal ist Tradition“ wird der Marsch ab diesem Jahr aus der Domstadt also nicht mehr wegzudenken sein. Aufgrund der mittlerweile guten Sicherheitslage möchten wir Sie herzlich zur diesjährigen Teilnahme ermutigen. Jeder Teilnehmer macht einen Unterschied!

Im November folgte die Feier eines runden Geburtstags: Die europäische Föderation One of Us (Einer von uns) beging in Paris ihr zehnjähriges Jubiläum. Mehr als 1,7 Millionen Bürger hatten sich 2013 in der bis heute größten und erfolgreichsten europäischen Bürgerinitiative an die EU-Kommission gewandt und gefordert, die Finanzierung für Embryonenforschung und Abtreibungen

durch die EU einzustellen. Aus diesem Erfolg heraus wurde ein Jahr später One of Us als feste Organisation gegründet; die STIFTUNG JA ZUM LEBEN ist stolzes Gründungsmitglied. Beim Jubiläum besonders geehrt wurde unser ehemaliger Geschäftsleiter Manfred Libner, der bis zu seinem plötzlichen Tod im Jahr 2018 für One of Us das Bindeglied zur deutschen Lebensrechtsbewegung gewesen ist.

Grundsätzlich hat der Druck, den rechtlichen Schutz ungeborener Menschen aufzuweichen, aber auch im Jahr 2024 weiter zugenommen. Frankreich hatte im März die „Freiheit“ zur Abtreibung in seine Verfassung aufgenommen, nachdem sich für die gesetzliche Anerkennung eines „Rechts“ auf Abtreibung in der Nationalversammlung keine Mehrheit hatte organisieren lassen. Leider eilt Deutschland seinem westlichen Nachbarn in diesem Punkt nach, auch wenn der Prozess noch nicht so weit fortgeschritten ist: Im April hatte sich eine von der Ampel-Koalition eingesetzte Kommission dafür ausgesprochen, die vorgeburtliche Kindstötung in den ersten zwölf Schwangerschaftswochen nach Empfängnis gesetzlich rechtmäßig zu stellen. Eine fraktionsübergreifende Gruppe von Abgeordneten brachte im Herbst einen entspre-

chenden Gesetzesentwurf in den Bundestag ein, der trotz zerbrochener Regierungskoalition noch verabschiedet werden könnte. Wenn Sie diese Zeilen lesen, hat sich bereits entschieden, ob das Lebensrecht ungeborener Menschen im ersten Schwangerschaftsdrittel vor dem deutschen Recht noch gilt oder – entgegen zwei Urteilen des Bundesverfassungsgerichtes – abgeschafft wurde.

Unabhängig davon werden wir uns auch dieses Jahr wieder tatkräftig dafür einsetzen, dass Frauen im Schwangerschaftskonflikt jede mögliche Hilfe erhalten, um Ja zum Leben ihres Kindes sagen zu können. Unterstützen Sie uns dabei!



JAHRESRÜCKBLICK 2024

Lebensschutz in Deutschland und Europa



Gruß- & Dankeswort

Liebe Freunde der STIFTUNG JA ZUM LEBEN!

Wenn ich auf das vergangene Jahr zurückblicke, erfüllt mich große Dankbarkeit. Durch Ihre tatkräftige Unterstützung konnte die STIFTUNG JA ZUM LEBEN im Jahr 2024 eine starke Stimme für ungeborene Kinder und eine helfende Hand für Mütter in Not sein. Diese Hilfe war umso wichtiger, weil viele Menschen auch das letzte Jahr als besonders krisenhaft erlebt haben.

Die Auswirkungen des Ukraine-Krieges und die allgemein gestiegenen Lebenshaltungskosten setzen viele Menschen, besonders Familien, weiter unter Druck.

Wir nehmen eine immer mehr um sich greifende gesellschaftliche Polarisierung wahr. Manche Stimmen befürchten den Untergang der Zivilgesellschaft oder gar den Untergang der Menschheit (Letzte Generation). Beim Thema Lebensrecht mussten wir letztes Jahr erneut einen Anstieg der Abtreibungszahlen feststellen. Das friedliche Versammeln und Beten vor Abtreibungseinrichtungen wurde gesetzlich stark beschnitten, was ganz konkret die Meinungsfreiheit tangiert.

Die STIFTUNG JA ZUM LEBEN lässt sich von den gesellschaftlichen Krisen und dem Gegenwind aber nicht unterkriegen. Wir wollen vielmehr einen Klimawandel für das Leben und die Familie unterstützen, damit das Lebensrecht eines jeden Menschen zählt, Abtreibungen durch konkrete Hilfen immer weniger als Option gesehen werden, und der Wert von Familien für die Gesellschaft stärker anerkannt wird. Ein wichtiger Baustein zur Realisierung unserer Vision ist als Förderstiftung die Fördertätigkeit. Dank Ihrer Unterstützung haben wir 2024 insgesamt 141 großartige Projekte unterstützen können, die Zukunft positiv gestalten.

Ein Hauptaugenmerk lag dabei besonders auf der Förderung von Schwangerenberatungsstellen. Frauen im Schwangerschaftskonflikt finden in 24 von der Stiftung geförderten Beratungsstellen Ansprechpartner und Hilfen. Babyboxen für die Ukraine und Windelpatenschaften in Deutschland haben neben weiteren direkten Hilfen konkrete Not gelindert. Junge Erwachsene konnten durch die Förderung von Schulungen u. a. der World Youth Alliance und von ProLife Europe zu Lebensbotschaftern ausgebildet werden. Ein weiterer Förderschwerpunkt lag 2024 in der Unterstützung der Medienarbeit. Hier möchte ich das neue Format „Perspektive Leben“ des Senders EWTN hervorheben, welches alle wichtigen Sachinformationen zu aktuellen bioethischen Themen bereitstellt.

Danke für Ihr Mitgehen im vergangenen Jahr! Ihre Unterstützung gibt uns Kraft, 2025 weiter an der Kultur des Lebens zu arbeiten und Frauen und ihren ungeborenen Kindern die Hilfe und den Zuspruch zukommen zu lassen, die ihnen ein Ja zum Leben ermöglicht.

Im Namen des Stiftungsvorstands mit herzlichem Dank

Elisa Ahrens
Geschäftsleitung





PROJEKTPARTNER

Unsere Projektpartner kommen zu Wort

Lichtblick e.V.
lichtblick-ostfriesland.de

*Lichtblick e.V.

→ „2025 begann stürmisch und voller Kraft. Als mein Mann und ich den Jahreswechsel auf einer ostfriesischen Nordseeinsel verbrachten, wurde uns wieder bewusst, wie herausfordernd der Aufenthalt in einem Sturm sein kann. Im Lichtblick e.V. in Aurich unterstützen wir Menschen in ihren persönlichen Stürmen, die nicht so angenehm wie ein Aufenthalt am Strand und Meer sind. Wir bieten Schwangerenberatung, Begleitung junger Familien sowie Jugendlicher in liebevoller, respektvoller und familiärer Atmosphäre an. Wir gehen mit ihnen durch ihre Stürme bzw. halten diese gemeinsam aus und freuen uns, wenn es auch mal gute Neuigkeiten gibt. Heute Morgen bekamen wir die schöne Nachricht, dass ein kleines Mädchen gesund und munter geboren wurde. Die Mutter begleiten wir seit dem vergangenen Sommer. Wir freuen uns darauf, das kleine Wunder kennenzulernen. Die STIFTUNG JA ZUM LEBEN fördert uns seit vielen Jahren. Danke und Gott segne Sie!“

Sigrid Gilhaus und Team, Lichtblick e.V.

*ADF International

→ „Dank Ihrer Unterstützung konnte ADF International im Jahr 2024 in Recht, Politik und Öffentlichkeit für den Schutz des Lebens, die Stärkung von Ehe, Familie und Elternrechten sowie die Religions- und Meinungsfreiheit eintreten. In Deutschland setzten wir uns für die Gewissensfreiheit ein und führten Lobbyarbeit für den Lebensschutz und gegen Zensurzonen rund um Abtreibungseinrichtungen durch. Zudem unterstützten wir rechtlich benachteiligte pro-life Gruppen und erzielten hier erste Erfolge. In der Schweiz und Österreich verteidigten wir Elternrechte gegen staatlich unterstützte ‚Gender-Transitionen‘ bei Teenagern und radikale Sexualerziehung von Grundschulern ohne die elterliche Zustimmung. In England verteidigten wir Isabel, die zweimal für stilles Gebet nahe einer Abtreibungsklinik festgenommen wurde. Sie erhielt eine Entschädigung; auch Adam, der für ein dreiminütiges Gebet verurteilt wurde, erhält weiterhin unsere Hilfe. Mit Ihrer Hilfe können wir weiterhin Familien unterstützen und eine Kultur des Lebens fördern!“

Heinrich Schmid-Schmidfelden, ADF International



ADF INTERNATIONAL

Vaterhaus e.V.
eine christliche Initiative für das Leben

*Vaterhaus e.V.

→ „Auch in einem reichen Land brauchen Familien - besonders junge alleinerziehende Frauen - oft Ermutigung, um ein überraschend empfangenes Kind in Liebe annehmen zu können. Deshalb engagiert sich seit nunmehr 30 Jahren in Fulda der Verein Vaterhaus e.V., um eine „Kultur des Lebens“ voranzubringen, wie sie der Hl. Papst Johannes Paul II. nachdrücklich gefordert hat. Der Beitrag des gemeinnützigen Vereins: Schwangerenberatung, Notunterkunft für Schwangere, Hilfe bei der Wohnungssuche und eigene Wohnungsangebote, aber auch Hilfe nach Abtreibung, Donnerstags-Frühstück, Kinderferienprogramm, Gebetskreise und Katechumenat, Ehevorbereitung und Eheberatung, Begleitung bei Behördengängen, Umzugs- und Renovierungshilfe, Nachhilfe für Grundschüler, Second-Hand-Lädchen für Kinderkleider und Schwangeren-Ausstattung und das gemeinsame Feiern christlicher Feste. Unsere freundschaftlichen Verbindungen zu den Müttern und ihren Kindern gehen inzwischen schon bis in die Enkelgeneration. Liebe hat halt kein Verfallsdatum. Ermutigt durch viele kleine Spender und mit der wirksamen Unterstützung durch die STIFTUNG JA ZUM LEBEN, wollen wir gerne und mit Leidenschaft auch weiterhin an einer Kultur des Lebens bauen.“

Martin Haubs, Vorsitzender, Vaterhaus e.V.



Werbung für das Leben: gemeinsam mit unserem Projektpartner VillaVie auf der MEHR-Konferenz.



Schwangeren helfen, Familien stärken, Kinder schützen: Standardarbeit für die tausenden Teilnehmer beim Marsch fürs Leben in München.



„Was tut die STIFTUNG JA ZUM LEBEN?“
Medienarbeit beim Marsch für das Leben in Berlin.



Herzlichen Glückwunsch zum zehnten Geburtstag, One of Us!



Ausgelassene Stimmung bei den Tausenden Teilnehmern vom Marsch für das Leben in Wien.



ZUKUNFT

Unsere Ziele für 2025

1. Wir wollen die Beratungsarbeit weiter ausbauen, um in Zeiten steigender Abtreibungszahlen mehr Frauen ein Ja zu ihrem Kind zu ermöglichen.
2. Wir wollen die Stiftungsarbeit durch Vorträge und Aktionen weiter bekannt machen, um noch mehr Menschen für die Unterstützung von Frauen und Kindern in Not zu gewinnen.
3. Wir wollen uns deutschlandweit und international enger vernetzen und neue Projektpartnerschaften eingehen.

IMPRESSUM

STIFTUNG JA ZUM LEBEN, Laer 4, D-59872 Meschede, T. +49 291 2261, F. +49 291 6191, E-Mail: info@ja-zum-leben.de

Archiv: www.ja-zum-leben.de | V.i.S.d.P.: STIFTUNG JA ZUM LEBEN, Geschäftsleitung: Elisa Ahrens, Redaktion: Bernhard Weiskirch | Bilder: STIFTUNG JA ZUM LEBEN, EVERES/stock.adobe.com